

Weitere Informationen

Gewerblich - Industrielle Berufsfachschule Solothurn

Kreuzacker 10 / Postfach 364
4501 Solothurn
Telefon 032 627 78 00
www.gibs-so.so.ch

Swissmem Berufsbildung

Telefon 052 260 55 00
www.swissmem.ch
www.swissmem-berufsbildung.ch

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Bielstrasse 102
4502 Solothurn
Telefon 032 627 28 70
www.abmh.so.ch

2-jährige berufliche Grundbildung **Mechanikpraktiker** **Mechanikpraktikerin**

Informationen für Lehrbetriebe,
abgebende Schulen und
zukünftige Lernende



Mechanikpraktiker/in ist ein neuer Beruf der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und wird mit einem eid. Berufsattest abgeschlossen. Mechanikpraktiker/in besuchen einen Tag pro Woche die Berufsfachschule und während ca. 20 Tagen überbetriebliche Kurse. Der Rest steht für die Bildung in beruflicher Praxis im Betrieb zur Verfügung.

Wer kann Mechanikpraktiker/in werden?

- Jugendliche mit überwiegend praktischer Begabung aus Oberschule und Werkklassen sowie Lehrabbrechende
- Personen mit Sprachproblemen (Deutsch)
- Un- und angelernte Erwachsene

Anforderungen:

- Freude an der Metallbearbeitung von Hand und an verschiedenen Maschinen
- Bereitschaft zum Lernen
- Selbständiges Ausführen einfacher Arbeiten
- genaues und planmässiges Arbeiten
- Fähigkeit zur Teamarbeit

Was ist speziell an der 2-jährigen beruflichen Grundbildung?

- Den Lernenden steht eine individuelle Begleitung zur Seite. Dies ist eine Lehrperson der Berufsfachschule, die in Kontakt mit den betrieblichen Ausbildungsverantwortlichen und den Lernenden Probleme in der Schule, im Betrieb und / oder im Umfeld der Lernenden frühzeitig erkennt und sie zielgerichtet zu lösen versucht.
- In der so genannten Lernwerkstatt in der Berufsfachschule werden die Lernenden gezielt und individuell gefördert.
- Der Besuch von Stützkursen steht den Lernenden offen.
- Bei sehr guten Leistungen besteht die Möglichkeit, nach einem erfolgreichen Abschluss als Mechanikpraktiker/in, in die 3-jährige berufliche Grundbildung zum Produktionsmechaniker/in einzusteigen.

Übersicht schulische Bildung

3 Lektionen Berufskundlicher Unterricht BU	2 Lektionen Lernwerkstatt BU und ABU	3 Lektionen Allgemeinbildender Unterricht ABU	1 Lektion Sport
Individuelle Begleitung			

Der berufskundliche Unterricht umfasst die Gebiete technische Grundlagen, Werkstoff- und Fertigungstechnik und Zeichnungstechnik. Der allgemeinbildende Unterricht beinhaltet die Lernbereiche Gesellschaft sowie Sprache und Kommunikation.

Übersicht praktische Bildung im Lehrbetrieb

<p style="text-align: center;">Basisausbildung</p> <p>Pflichtmodul (Einführung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manuelle Grundfertigkeiten • Berufsübergreifende Fähigkeiten <p>Wahlpflichtmodule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drehen • Fräsen • Fügen • Montieren • Instandhalten <p>Ergänzungsausbildung</p>	<p style="text-align: center;">Schwerpunktausbildung in Tätigkeitsgebieten</p> <p>Drehteilefertigung</p> <p>Frästeilefertigung</p> <p>Stanztechnik</p> <p>Schweisstechnik</p> <p>Blechbearbeitung</p> <p>Montage</p> <p>Instandhaltung</p>
--	---

Basisausbildung

Arbeitstechniken und Kenntnisse, Verfahren und Methoden können sicher, effizient und qualitätsgerecht angewendet werden.

Ergänzungsausbildung

Die Ergänzungsausbildung bietet den Lehrbetrieben die Möglichkeit, ihren Lernenden entsprechend den betriebsspezifischen Bedürfnissen zusätzliche Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln. Umfang und Inhalt der Ergänzungsausbildung bestimmt der Lehrbetrieb.

Schwerpunktausbildung

In der Schwerpunktausbildung vertiefen und festigen die Lernenden ihre Fähigkeiten und erwerben sich das Know-how für den Umgang mit Kunden, Vorgesetzten sowie Arbeitskolleginnen und -kollegen.

Wer kann ausbilden?

Berufsbildungsverantwortliche in Lehrbetrieben verfügen über:

- ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis auf dem Gebiet, in dem sie ausbilden oder über eine gleichwertige Qualifikation
- zwei Jahre berufliche Praxis im Lehrgebiet
- eine berufspädagogische Qualifikation